

SPRECHEN UND ZUHÖREN					
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Gespräche führen					
sich an Gesprächen beteiligen		Grundsatz des Unterrichts In den Flex und Flora Heften gibt es verschiedene Illustrationen und Texte, die sich als Sprechanlässe anbieten.			
gemeinsam entwickelte Gesprächsregeln beachten: z.B. andere zu Ende sprechen lassen, auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen, beim Thema bleiben		Grundsatz des Unterrichts Im Buchstabenheft 2 und 3 gibt es Aufgaben zur Bearbeitung mit einem Partnerkind, die diese Gesprächsregeln implizieren.			
				z.B. S. 27 und S. 39	z.B. S. 7 und 11
Anliegen und Konflikte gemeinsam mit anderen diskutieren und klären		Grundsatz des Unterrichts			
				S. 51	S. 31
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Zu anderen sprechen					
an der gesprochenen Standardsprache orientiert und artikuliert sprechen		Grundsatz des Unterrichts	Eine auditive Analyse erfolgt zu jedem Laut.		
Wirkungen der Redeweise kennen und beachten		Grundsatz des Unterrichts			
funktionsangemessen sprechen: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren				Im Buchstabenheft 2 gibt es einige Arbeitsaufträge, die mit einem Partnerkind durchgeführt werden, und bei denen das Informieren und Erzählen geübt wird. Zum Beispiel: z.B. S. 27 und 63	Im Buchstabenheft 3 gibt es einige Arbeitsaufträge, die mit einem Partnerkind durchgeführt werden, und bei denen das Informieren und Erzählen geübt wird. Zum Beispiel: z.B. S. 7, 31 und 47
Sprechbeiträge und Gespräche situationsangemessen planen		Wichtiger Grundsatz des Unterrichts, wenn in verschiedenen Sozialformen gearbeitet wird und Arbeitsergebnisse vorgestellt werden.			
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Verstehend zuhören					
Inhalte zuhörend verstehen		Grundsatz des Unterrichts Besonders bei den Aufgaben zur Bearbeitung mit einem Partnerkind kann das verstehende Zuhören geübt werden. Buchstabenheft 2: z.B. S. 27, 39, 57, 63 Buchstabenheft 3: z.B. S. 7, 11, 47, 51, 59			
gezielt nachfragen					
Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen					

		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Szenisch spielen					
Perspektiven einnehmen				S. 51 Streit um das Dino-Ei	S. 31 Neu an der Schule
sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten				S. 51 Streit um das Dino-Ei	S. 31 Neu an der Schule
Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten				S. 51 Streit um das Dino-Ei	S. 31 Neu an der Schule
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Über Lernen sprechen					
Beobachtungen wiedergeben		Grundsatz des Unterrichts			
Sachverhalte beschreiben					
Begründungen und Erklärungen geben					
Lernergebnisse präsentieren und dabei Fachbegriffe benutzen		Es werden erste Fachbegriffe eingeführt: S. 8/9 Silben S. 24 Vokale (Leuchter) S. 32/33 Nomen S. 34/35 Satz S. 35 Punkt S. 42/43 Artikel	Grundsatz des Unterrichts		
über Lernerfahrungen sprechen und andere in ihren Lernprozessen unterstützen		Grundsatz des Unterrichts			

SCHREIBEN					
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Über Schreibfertigkeiten verfügen					
eine gut lesbare Handschrift flüssig schreiben		Das Erlernen einer flüssigen und lesbaren Handschrift ist ein Grundsatz des Unterrichts. Die Buchstabenhefte enthalten zahlreiche Übungen zum motorischen Erfassen und Schreiben der Buchstaben.			
Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten		Die Lineatur Kl.1 unterstützt die Schülerinnen und Schüler darin, sauber und strukturiert zu arbeiten. Sie bereitet auf das Schreiben in Anwendungssituationen vor.			
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Richtig schreiben					
geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben			Bei den Abschreibübungen werden die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet, richtig zu schreiben.	Bei den Abschreibübungen werden die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet, richtig zu schreiben.	Bei den Abschreibübungen werden die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet, richtig zu schreiben.

Rechtschreibstrategien verwenden: Mitsprechen, Ableiten, Einprägen		S. 8 Silben mitsprechen S. 15, S. 18, S. 19, S. 20 Mitsprechen: Anlaut und Auslaut identifizieren S. 24, S. 26, Mitsprechen: Selbstlaute in Silben identifizieren S. 28 Mitsprechen: Wörter richtig abschreiben S. 30 Wörter richtig schreiben S. 44 Nomen verlängern, Wörter mit Auslautverhärtung d/t	Die Synthese erfolgt bei den Schülerinnen und Schülern vom Laut zur Silbe zum Wort. Sie setzen Wörter aus Silben zusammen. Dieses erfolgt mithilfe der Rechtschreibstrategie Mitsprechen.		
Zeichensetzung beachten: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Zeichen der wörtlichen Rede		In der ersten Jahrgangsstufe wird im Sprachforscherheft der Punkt als Satzzeichen eingeführt (S. 34-37). Im Buchstabenheft 2 und 3 werden im Rahmen von Aufgabenstellungen erste Fragesätze eingeführt. In der zweiten Jahrgangsstufe wird die Zeichensetzung explizit thematisiert.			
über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen		S. 28, 30, 32, 35, 44	Der Ausbau der Fehlersensibilität und des Rechtschreibgespürs wird bei den Schreibübungen angebahnt. In der zweiten Jahrgangsstufe wird das Thema explizit erarbeitet.		
Rechtschreibhilfen verwenden: Wörterbuch nutzen, Rechtschreibhilfen des Computers kritisch nutzen		Ab S. 16/17 Mit der Schreibtabelle arbeiten	In Jahrgangsstufe 2 wird die Arbeit mit der Wörterliste eingeführt. Die Arbeit mit dem Wörterbuch wird in Jahrgangsstufe 3 eingeführt.		
Arbeitstechniken nutzen: methodisch sinnvoll abschreiben, Übungsformen selbstständig nutzen, Texte auf orthographische Richtigkeit überprüfen und korrigieren		S. 24-27: Selbstlaute und Silben identifizieren S. 25 Strategie: Mit Silben arbeiten S. 28/29 Wörter richtig abschreiben S. 30/31 Wörter schreiben/Bildwörter verschriften S. 33 Strategie: Auf Großschreibung achten S. 35 Großschreibung am Satzanfang S. 44/45 Strategie: Wörter verlängern, Wörter mit Auslautverhärtung richtig schreiben		Die im Sprachforscherheft eingeführten Arbeitstechniken / Methoden werden in den Buchstabenheften 2 und 3 immer wieder angewendet.	Die im Sprachforscherheft eingeführten Arbeitstechniken / Methoden werden in den Buchstabenheften 2 und 3 immer wieder angewendet.
TEXTE VERFASSEN					
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Texte planen					
Schreibabsicht, Schreibsituation, Adressaten und Verwendungszusammenhang klären		Unterschiedliche Schreibenanlässe ab dem zweiten Schulhalbjahr wie z.B. Weihnachten, Fasching, Ferien, Schulprojekte (Zirkus, Trommelwoche etc.)			
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Texte schreiben					
verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben			Freies Schreiben mit Hilfe der Schreibtabelle am Ende des eingeführten Buchstabens	Freies Schreiben mit Hilfe der Schreibtabelle am Ende des eingeführten Buchstabens	Freies Schreiben mit Hilfe der Schreibtabelle am Ende des eingeführten Buchstabens

Lernergebnisse geordnet festhalten und auch für eine Veröffentlichung verwenden		Die Schülerinnen und Schüler können auf der Seite „Das kann ich jetzt“ ihre eigenen Lernerfahrungen einschätzen und beschreiben.			
nach Anregungen (Texte, Bilder) eigene Texte schreiben			In den Flex und Flora Heften gibt es einige Illustrationen und Texte, die sich als Schreibenlass nutzen lassen. z.B. in den Feldern des Freien Schreibens lassen sich Illustrationen finden, die die Schülerinnen und Schüler anregt, Wörter und Sätze zu den gelernten Buchstaben zu schreiben. Im Buchstabenheft 3 schreiben die Schülerinnen und Schüler eigenen Ideen und Gedanken zu gelesenen Texten.		
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Texte überarbeiten					
Texte an der Schreibaufgabe überprüfen			In der ersten Jahrgangsstufe schreiben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des freien Schreibens erste eigene Texte. In den Buchstabenheften 2 und 3 werden kurze Texte zur Überarbeitung der Sinnhaftigkeit eingeführt.		
Texte auf Verständlichkeit und Wirkung überprüfen					
Texte in Bezug auf die äußere und sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin optimieren					
Texte für die Veröffentlichung aufbereiten und dabei auch die Schrift gestalten					

LESEN – MIT TEXTEN UND MEDIEN UMGEHEN					
Leseband: Das Leseband an der FES ist eine tägliche, feste Lesezeit im Stundenplan, die dazu dient, die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Die Leseförderung erfolgt durch verschiedene Methoden wie z.B. Chorisches Lesen, Tandem-Lesen und sinnentnehmendes Lesen, die die Leseflüssigkeit und das Leseverständnis verbessern sollen. Das Leseband findet täglich für zwanzig Minuten statt.					
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
über Lesefertigkeiten verfügen					
altersgemäße Texte sinnverstehend lesen		Grundsatz des Unterrichts In der 1. Jahrgangsstufe synthetisieren die Schülerinnen und Schüler erste Wörter, Sätze und kurze Texte.	Die Einführung der Buchstaben mit entsprechenden Leseübungen entwickelt und sichert grundlegende Lesefertigkeiten und -fähigkeiten.	Die Einführung der Buchstaben mit entsprechenden Leseübungen entwickelt und sichert grundlegende Lesefertigkeiten und -fähigkeiten.	Die Einführung der Buchstaben mit entsprechenden Leseübungen entwickelt und sichert grundlegende Lesefertigkeiten und -fähigkeiten.
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Texte erschließen					
gezielt einzelne Informationen suchen				Im Buchstabenheft 2 werden erste kleine Texte eingeführt, zu denen Fragen beantwortet werden sollen. Zum Beispiel: S. 15 Lesen	Im Buchstabenheft 3 werden kleine Texte gelesen, zu denen Fragen beantwortet werden sollen. Zum Beispiel: S. 11 Der Zirkus

				S. 21 Malen S. 33 Im Auto	S. 19 Drachen-Buch-Tipps S. 31 Jonas ist neu
Texte genau lesen		S. 36 Sätze erkennen		Im Buchstabenheft 2 werden erste kleine Texte und Fragesätze eingeführt.	Für das Beantworten der Fragen zu den Texten ist das genaue Lesen eine Voraussetzung.
Texte mit eigenen Worten wiedergeben		Übung und Überprüfung dessen ist grundsätzlich mit allen Texten möglich z.B. S. 35/36		Übung und Überprüfung dessen ist grundsätzlich mit allen Texten möglich z.B. S. 15, 21, 33	Übung und Überprüfung dessen ist grundsätzlich mit allen Texten möglich z.B. S. 11, 19, 31
zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben		Übung und Überprüfung dessen ist grundsätzlich mit allen Texten möglich z.B. 35/36		Übung und Überprüfung dessen ist grundsätzlich mit allen Texten möglich z.B. S. 15, 21, 33	Übung und Überprüfung dessen ist grundsätzlich mit allen Texten möglich z.B. S. 11, 19, 31
eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen		S. 36/37 Eigene Sätze schreiben		Schülerinnen und Schüler sprechen über gelesene Texte und entwickeln eigene Ideen und Gedanken dazu. z.B. S.27, 39, 45, 57	Schülerinnen und Schüler sprechen über gelesene Texte und entwickeln eigene Ideen und Gedanken dazu. S. 23 Brief schreiben S. 35 Vermutungen anstellen S. 57 Rätselfrage S. 61 Geschichte nacherzählen
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Texte präsentieren					
selbstgewählte Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorlesen		Vorlesen und Vortragen können mit verschiedenen Texten oder Gedichten geübt werden.			
Geschichten, Gedichte und Dialoge vortragen, auch auswendig					

SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN					
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Sprachliche Verständigung untersuchen					
Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache kennen		Arbeit mit der Schreibtable			
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten					

Wörter strukturieren und Möglichkeiten der Wortbildung kennen		S. 10/11 Wörter in Silben strukturieren S. 24-27 Vokale in Silben erkennen S. 38-41 Besondere Endungen kennenlernen: -e, -en, -el, -er	Die Synthese erfolgt bei den Schülerinnen und Schülern vom Laut zur Silbe zum Wort. Sie setzen Wörter aus Silben zusammen.		
Wörter sammeln und ordnen		S. 12 Reime finden S. 32 Wortgruppen erkennen S. 33 Nomen nach semantischen Kriterien ordnen, Nomen zwischen anderen Wortarten erkennen	z.B. S. 13, 19, 27 Reimwörter zuordnen	z.B. S. 24, 36, 48 Reimwörter bilden z.B. S. 37, 43, 55 Wörter nach Silbenzahl ordnen	z.B. S. 13, 21, 37 Reimwörter finden z.B. S. 9, 21, 29 Wörter nach Silbenzahl ordnen z.B. S. 22 Nomen nach Artikel sortieren
sprachliche Operationen nutzen: umstellen, ersetzen, ergänzen, weglassen		S. 35, S. 37 Satzteile verbinden S. 38-41 besondere Endungen ergänzen S. 44/45 Nomen verlängern			
mit Sprache experimentell und spielerisch umgehen		S. 12/13 Reime finden	z.B. S. 13, 19, 27, 43 Reime finden zu jedem Laut	z.B. S. 24, 36, 48, 60 Reimwörter bilden	z.B. S. 13, 21, 37, 45, 49 Reimwörter finden
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken					
Deutsch - Fremdsprache, Dialekt - Standardsprache; Deutsch - Muttersprache der Kinder mit Migrationshintergrund; Deutsch - Nachbarsprachen					Begrüßung in unterschiedlichen Ländern S. 67
		Sprachforscherheft	Buchstabenheft 1	Buchstabenheft 2	Buchstabenheft 3
grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und verwenden					
		In der ersten Jahrgangsstufe werden grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wie Vokal, Silbe, Nomen und Artikel eingeführt. S. 8 Silben S. 24 Vokale (Leuchter) S. 32 Nomen S. 42 Artikel			